

TIERRECHTS KONGRESS 2014

9. - 12. Oktober

Don Bosco Haus, St. Veitgasse 25, 1130 Wien



6. österreichischer Tierrechtskongress

Alle 3 Jahre ist es wieder soweit und der Verein Gegen Tierfabriken ruft zur Teilnahme am Tierrechtskongress in Wien auf. Die Beiträge stammen von Menschen, die sich selbst auf die eine oder andere Weise für Tiere engagieren. War es bisher schon beeindruckend, wie viele Menschen sich da beteiligt haben, so schlägt der Kongress heuer alle Rekorde! In 3 verschiedenen Räumen werden von Freitag bis Sonntag jeweils gleichzeitig Events stattfinden, ob Diskussionsforen, Workshops oder Vorträge. Zusätzlich gibt es 2 weitere Räume, in der eine eigens von zwei Kuratorinnen aus der Uni Linz zusammengestellte große Tierrechtskunstausstellung gezeigt wird. Die Werke stammen von 10 verschiedenen KünstlerInnen, darunter Bruno Haberzettl und Chris Moser, und durch einen eigenen Katalog wird die Ausstellung auch noch im Nachhinein wirken.

Zusätzlich gibt es eine Reihe von Hauptvorträgen jeweils Donnerstag bis Sonntag am Nachmittag bzw. Abend. U.a. wird Prof. Reinhard Farkas, Sozial- und Kulturhistoriker an der Karl Franzens Universität Graz, sprechen. Eines seiner Forschungsthemen ist die Geschichte sozialer Bewegungen, die er in ihrer Vernetzung darstellt. Sein letztes Buch war Peter Rosegger gewidmet, zur Zeit ist eine Publikation zur Lebensreform in Vorbereitung. In diesem Rahmen nimmt der Tierschutz einen prominenten Stellenwert ein.

Als philosophische und ethische Strömung geht der moderne Tierschutz auf die zweite

Hälfte des 19. Jahrhunderts zurück. Schon der Philosoph Eduard von Hartmann hält das Tier für ein moralisches Rechtssubjekt (1896). In Österreich entwickelten sich erste Kampagnen für den Tierschutz mit einer vielfältigen und teils einflussreichen Vereinsbewegung, in deren Rahmen sich früh ein radikaler oder konsequenter Flügel herausbildete. Der Vortrag skizziert – vor dem Hintergrund der damaligen Tierschutzgesetze – die geläufigsten Kampagnen, die um 1900 vor allem in städtischen Milieus eine besondere Hochkonjunktur erlebten. Weiters sprechen u.a. Hilal Sezgin, deren Buch „Artgerecht ist nur die Freiheit“ in Deutschland ein Bestseller wurde, Prof. Christophe Boesch, das männliche Pendant zu Jane Goodall, ein Schimpansenforscher, der seit den 1970er Jahren deren „wilde Kulturen“ an der Elfenbeinküste in Afrika studiert, und Prof. Rudolf Winkelmayr, ehemaliger Amtstierarzt und Großwildjäger, der sich auf der Österreichischen Tierärztetagung im Mai 2013 für alle überraschend öffentlich dazu bekannte, Vegetarier geworden zu sein. Das Programm abrunden werden die Gewinner der ORF Comedy Chance, das vegane Duo „Zwa Voitrottl“, mit einer Show am Samstag Abend im Keller des Kongresshauses.

Anmeldung und Programm

Telefon: 01 929 14 98

Email: renate.geier@vgt.at

Internet: www.tierrechtskongress.at